



Jugendseite des SV

Steckbrief von Brahmas

Herkunftsland : (vermutlich) USA

Anerkannte Farbschläge: weiß-schwarzcolumbia, gelb-schwarzcolumbia, gelb-blaucolumbia, blau, schwarz, silberfarbig-gebändert, blau-rebhuhnfarbig-gebändert, rebhuhnfarbig-gebändert, blau-silberfarbig-gebändert mit Orangerücken, weiß-blaucolumbia.

Eigenschaften: wetterhart, robust, zutraulich, ruhig, geeignet für Anfänger

Gewicht Henne: 3,0-4,5 kg

Legeleistung: ca 140 Eier im Jahr

Eierschalenfarbe: gelbbraun bis gelbrot

Gewicht Hahn: 3,5 - 5,0 kg

Eiergewicht: ca 53g

Herkunft:

Die Herkunft des Brahma-Huhns ist ungewiss. Fest steht, dass diese Tiere in Nordamerika gezüchtet und um 1850 nach Europa exportiert wurden. Frühere Bezeichnungen für diese Rasse waren Shanghai und Chittagong. Ob die Hühner zunächst in Asien gezüchtet wurden oder erst in Amerika durch die Kreuzungen von Cochin- und Malaien-Hühnern entstanden, ist unsicher.

In der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhundert galten Brahma-Hühner als Hauptfleischrasse in den USA.

Die Beliebtheit der Rasse wurde an Europa weitergegeben besonders nach England und Deutschland.

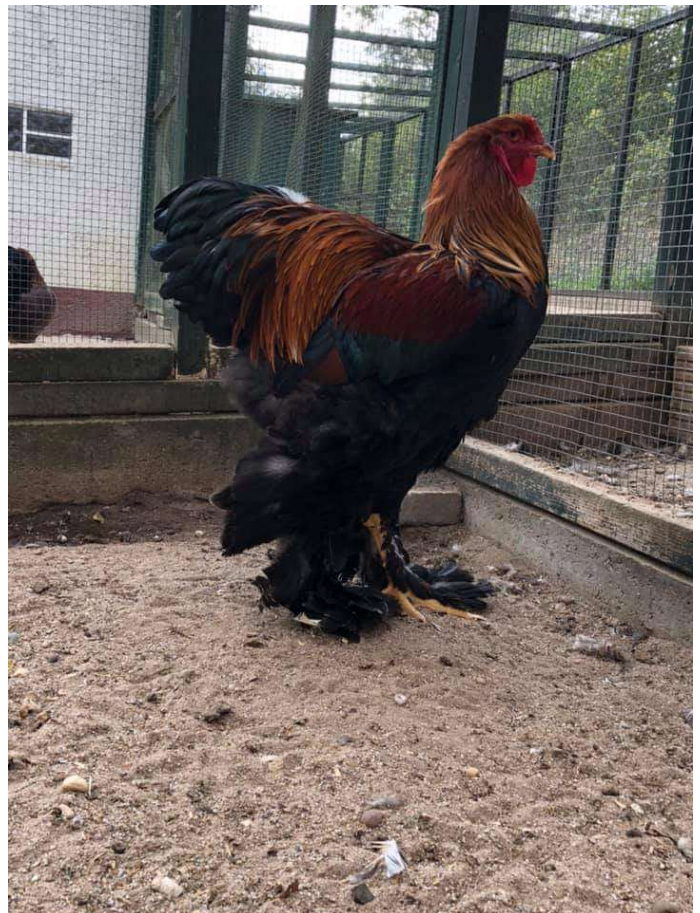
Verhalten:

Brahma-Hühner sind ruhige und zurückhaltende Tiere. Sie sind aber sehr aktiv und lebhaft wenn ihnen eine große Freifläche zur Verfügung steht. Allgemein stellen die Brahmas jedoch wenig Ansprüche an ihre Haltung.

Geeignet ist diese robuste und wetterharte Rasse jedenfalls auch für Anfänger*innen.

Unter normalen Bedingungen können

Brahma-Hühner schnell Vertrauen zum Menschen fassen und werden sogar handzahn.



Der Auslauf und Nahrung

Bei der Gestaltung des Freilaufs sollte auf genügend Abwechslung und „Versteckmöglichkeiten“ geachtet werden – wie bei jeder anderen Rasse auch.

Umzäunungen müssen nicht sehr hoch sein, da Brahmas auf Grund ihrem hohen Gewicht als flugunfähige Rasse zählen.

Bei ausreichendem Auslauf mit viel Grünfläche sind Brahmas fleißige Futtersucher und suchen ihr Futter gerne selber. Da die Rasse jedoch durch sich durch ihre besondere Größe auszeichnet, haben sie einen hohen Nahrungsbedarf. Eine Zufütterung ist deshalb immer nötig. Hier sollte man auf kräftiges Futter mit ausreichend Vitaminen und Mineralstoffen

achten. Besonders wichtig sind auch Proteine und Kalk, um die Entwicklung und Funktion der Knochen zu unterstützen.

Brahma-Hühner neigen schnell dazu zu verfetten, deshalb sollte eine gute Kombination von Futterdosierung und Bewegungsmöglichkeiten beachtet werden.

Kleiner Tipp für eine gelbe Lauffarbe:

Für eine zwingend notwendige gelbe Lauffarbe sollte man den Brahmas einen Auslauf mit viel Grün anbieten. Zur Unterstützung kann man Kukuma zufüttern. Dies kann man in gehobelte Karotten, die mit etwas Öl und Kräuter angereichert werden, untermischen.

Küken:

Brahma - Hennen verfügen über einen außerordentlichen Bruttrieb, so dass Naturbruten möglich sind. Sie sind verantwortungsvolle Mütter die sich zuverlässig um ihren Nachwuchs kümmern. Zu achten ist, dass die Küken langsam an Größe gewinnen und sich das Gefieder erst relativ spät ausbildet. Als Zeitpunkt sollte also das Frühjahr gewählt werden damit die „spätreifen“ Küken in die warme Jahreszeit fallen.

Viel Spaß beim lesen

Eure Konny



Wenn sich Kontaktdaten ändern.....

.....meldet uns bitte zeitnah die Änderungen wie bspw....

- Anschrift
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Bankverbindung
- Züchte andere Rasse / Farbenschlag
-

Besten Dank!

Volker Kazenmayer, Tel.: 07042-92388, fam.kazenmayer@t-online.de